

Das OMEGA-Unterrichtsmaterial für die Grundschule

Das OMEGA-Unterrichtsmaterial bietet altersgerechte und kreative Impulse für Schüler/innen der 3. und 4. Klasse, sich mit Fragen, Ängsten und Vorstellungen zu Tod, Sterben und Abschied auseinander zu setzen.

Die Unterrichtseinheiten

Die Unterrichtseinheit **„Wann, wie und warum ist man tot?“** beschäftigt sich mit dem Tod aus naturwissenschaftlicher Sicht. Die Schüler/innen befassen sich mit Todesursachen: Woran sterben die Deutschen am häufigsten? Wie stellt ein Rechtsmediziner den Tod fest? Dann geht es um die medizinische Definition des Todes: Was sind sichere Todeszeichen? Die Schüler/innen nähern sich dem Thema Tod so auf eine sachliche, natürliche Weise. Ängste und Vorurteile werden thematisiert und abgebaut, fundierte Sachinformationen ersetzen Mythen. Zum Abschluss gibt es Impulse zur eigenen kreativen Auseinandersetzung mit den Themen des Moduls. Das Material knüpft an die Lehrplaninhalte im Sachunterricht in Klasse 3 und 4 an.

Die Unterrichtseinheit **„Was passiert mit Toten und wo gehen sie hin?“** gibt einen Überblick über Abschiedsrituale und Jenseitsvorstellungen. Was passiert, wenn ein Mensch stirbt? Eine Bestatterin erzählt, was mit Verstorbenen vor der Beerdigung passiert und welche Rituale Angehörigen helfen. Ein angehender evangelischer Pfarrer berichtet von christlichen Todesvorstellungen. Die weiterführenden Texte zu Unterschieden in den christlichen Religionen und Jenseitsvorstellungen anderer Religionen sind so angelegt, dass sie zentrale Themen beinhalten und zugleich zur Auseinandersetzung über eigene Gedanken anregen. Dazu tragen auch kreative Aufgabenstellungen bei. Die Materialien knüpfen an den Lehrplan für Religion in den Klassen 3 und 4 an.

Die Unterrichtseinheit **„Umgang mit Erinnerung und Trauer“** beschäftigt sich mit dem kulturellen, rituellen und gesellschaftlichen Umgang mit dem Tod. Thematisiert werden der Friedhof, Bestattungen und Trauerrituale sowie der Umgang mit eigener und fremder Trauer. Neben Informationstexten, Arbeitsblättern und Impulsen für einen Unterrichtsgang, enthält das Material ein Film-Interview mit der Familien-Trauerbegleiterin Mechthild Schroeter-Rupieper, die in kindgerechter Sprache über Trauern und Abschiednehmen spricht. Die Übungen zielen darauf, mit den Kindern eine eigene Sprache für Traurigkeit oder Trauer zu finden. Die Inhalte passen in Klasse 3 und 4 zu den Lehrplänen in Religion, Sachunterricht und Kunst.

Das Unterrichtsmaterial

Sie können die Unterrichtseinheiten einzeln herunterladen. Sie finden sie unter den entsprechenden Links als ZIP-verpackte Ordner. Entpackt enthalten die Ordner jeweils das komplette Modul mit:

- Didaktischen Hinweisen mit einem genauen Überblick über die Inhalte und Tipps für den Einsatz im Unterricht. Diese Datei heißt „0 – DID ...“.
- Den Infotexten der Einheit. Sie heißen „1 IT - ...“ usw..
- Den Arbeitsblättern der Einheit. Sie heißen „AB 1 - ...“ usw..
- Die Filme, die zum OMEGA-Unterrichtsmaterial gehören, finden Sie unter <http://www.vimeo.com/omegaev> mit dem Passwort: omega

Die genauen Namen werden in einer Tabelle auf den ersten Seiten der didaktischen Hinweise genannt. Die PDFs finden Sie einzeln in dem Ordner – so können Sie einzelne Infotexte und Arbeitsblätter für Ihren Unterricht auswählen und frei kombinieren. Die didaktischen Hinweise beinhalten Tipps dazu. Zu allen Informationssicherungsaufgaben gibt es Kontrollblätter. Sie finden diese hinter den Aufgabenblättern in den entsprechenden PDFs. Die Kontrollblätter können Sie als Hintergrund für sich nutzen – oder auslegen, wenn die Schüler/innen sich selbst kontrollieren sollen. In den didaktischen Hinweisen zu den einzelnen Unterrichtseinheiten finden Sie jeweils auch weiterführende Buch- und Link-Tipps.

Tipps zum Umgang mit den Kindern und für eine Elterninformation

Im Ordner „Hinweise zum GS-Material“ finden Sie auch ein Interview mit der Pädagogin und Theologin Martina Plieth. Sie arbeitet seit vielen Jahren mit Kindern zu Tod und Sterben – und gibt Hinweise zu den Todesvorstellungen von Kindern und zur Unterrichtsarbeit mit ihnen in diesem Themengebiet. Auch erklärt sie, worauf Sie achten sollten, falls Kinder Ihrer Klasse eigene Trauererlebnisse zu verarbeiten haben.

Außerdem finden Sie in diesem Ordner einen Vorschlag für einen Elternbrief. Er ist als Word-Dokument hinterlegt, damit Sie ihn nach Belieben abwandeln können. Wir empfehlen, die Eltern zu informieren und einzubeziehen, bevor Sie die Unterrichtseinheit starten. Neben dem Brief kann auch ein Elternabend gut sein. Bei diesem könnten Sie mit den Eltern Auszüge aus dem Interview mit Martina Plieth lesen, die deutlich machen, wie sinnvoll Unterricht mit Kindern zu Sterben und Tod ist. Außerdem können Sie sich zusammen mit den Eltern das Interview mit der Trauerbegleiterin Mechthild Schroeter-Rupieper ansehen. Sie sollten offen mit den Eltern thematisieren, was Sie in der Unterrichtsreihe vorhaben – um den Eltern ihre Sorgen zu nehmen. Es geht nicht darum, den Kindern Angst zu machen, sondern im Gegenteil darum, ihnen Ängste zu nehmen.

Didaktische Möglichkeiten

Die Kombination aus Infotexten und Arbeitsblättern zielt darauf, Ihren Schüler/innen Impulse zu geben, Informationen jeweils kreativ und handlungsorientiert zu festigen und zu verarbeiten. Die ABs folgen oft dem Gedanken Think-Pare-Share, wenn Sie nur wenig Zeit zur Verfügung haben, können Sie aber Wege abkürzen und z.B. nach der Solo-Beschäftigung direkt in der Klasse die Ergebnisse sammeln. Natürlich können Sie die Gruppenarbeits-Elemente auch noch weiter ausbauen.

Sie haben die Auswahl aus verschiedenen Infotexten und Arbeitsblättern. Nicht alle bauen aufeinander auf, viele können auch unabhängig voneinander eingesetzt werden. Sie bieten sich zum Stationenlernen an. Sie können in Ihrer Klasse verschiedene Stationen mit Infotexten und ABs einrichten und Ihre Schüler/innen selbst wählen lassen, welchen Teilbereich sie behandeln. Am Ende sollten die Schüler/innen sich ihre Ergebnisse gegenseitig präsentieren.

Die Unterrichtseinheiten beinhalten jeweils auch kreative und handlungsorientierte Aufgaben. Es bietet sich an, deren Ergebnisse zu sammeln und in der Klasse auszustellen.

Möglichkeiten für eine Projektwoche

Es bietet sich an, mit den Materialien aus allen drei Unterrichtseinheiten eine interdisziplinäre Projektwoche zu gestalten. Insbesondere die Fächer Religion, Sachunterricht und Kunst können verknüpft werden. Eine Projektwoche erlaubt, Tod und Sterben „chronologisch“ nachzugehen – also erst mit den Materialien „Wann, wie und warum ist man tot?“, dann mit der Frage „Was passiert mit Toten und wo gehen sie hin?“, um dann abschließend mit den Schüler/innen mit „Umgang mit Erinnerung und Trauer“ an eigenen Ausdrucksformen zu Tod und Abschied zu arbeiten.

Eine Projektwoche bietet dabei die Chance, die Gruppenarbeits-Elemente in dem Material noch zu verstärken und einen oder mehrere Unterrichtsgänge zu planen. Trotz des scheinbar „schweren“ Themas, können Sie die Projektwoche mit diesem Material so anlegen, dass sie sehr lebendig und kreativ wird. Sie können Vorurteile abbauen, manchmal tabuisierte Fragen gemeinsam erforschen und mit den Schüler/innen üben, eigene Ängste und Hoffnungen zu formulieren.